



**öffentlich**

## **Vorlage zur Behandlung im Kreistag**

Sitzung am 25.05.2020

### **TOP 4: Aktuelle Finanz- und Haushaltslage im Hinblick auf die Auswirkungen von „covid-19“ - Kenntnisnahme**

#### A. Beschlussvorschlag:

Der Kreistag nimmt den Bericht über die aktuelle Finanz- und Haushaltslage im Hinblick auf die Auswirkungen von „covid-19“ zur Kenntnis.

#### B. Empfehlungsbeschluss des Ausschusses:

Aufgrund der Vorberatung in der VF-Sitzung am 11.5.2020 wird dem Kreistag einstimmig empfohlen, wie oben zu beschließen.

Anlagen:



öffentlich

## **Aktuelle Finanz- und Haushaltslage im Hinblick auf die Auswirkungen von „COVID-19“, - Kenntnisnahme**

Die Auswirkungen des Coronavirus können derzeit in ihrer Gesamtheit weder inhaltlich noch zahlenmäßig abgeschätzt werden. Die Verwaltung hat auf Grund der besonderen Lage dennoch eine Erstbetrachtung der Haushalts- und Finanzlage vorgenommen, bei der die bisher bekannten Erkenntnisse und Änderungen seit den Haushaltsberatungen vom Dezember 2019 nachfolgend zusammengefasst werden.

### **1. Liquidität – Vermeidung von Verwarentgelten**

In der Beratung zum Haushalt 2020 bestand Einigkeit darüber, dass zur Finanzierung der anstehenden (Groß)Investitionen (v.a. RSB, Zentralklinikum) liquide Mittel angesammelt werden sollen. Daher war zum Jahresbeginn planmäßig eine hohe Liquidität vorhanden (32,74 Mio. €, vgl. Seite 206 Haushaltsplan 2020).

Aufgrund der anhaltenden Niedrigzinssituation und den fehlenden Aussichten auf künftige Zinssteigerungen erheben die Volksbank Hohenzollern-Balingen seit 1.10.2019 und die Sparkasse Zollernalb seit 1.1.2020 Verwarentgelte. Zur Vermeidung/Reduzierung der Verwarentgelte wurden längerfristige Geldanlagen in Höhe von insgesamt rund 30 Mio. € getätigt. Die Anlagen wurden auf verschiedene Anleihen bei der LBBW und Bayern LB sowie kommunalen Fonds bei der Union Investment sowie einen Bausparvertrag aufgeteilt.

### **2. Entwicklung 2019**

Am 22.7.2019 wurde dem Kreistag über die aktuelle Finanz- und Haushaltslage berichtet (KT-Nr. 23/2019). Damals konnte davon ausgegangen werden, dass sich das ordentliche Ergebnis um 6,8 Mio. € verbessert.

Abschlusszahlen für 2019 liegen noch nicht endgültig vor. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass sich das Ergebnis noch um weitere 3,7 Mio. € verbessern wird. Insbesondere beim Grunderwerbsteueraufkommen (insg. + 2,97 Mio. €), bei den Finanzausgleichsleistungen und den Gebühren der staatlichen unteren Verwaltungsbehörde haben sich die Erträge weiter erhöht.



öffentlich

### 3. Entwicklung 2020 / Auswirkungen durch das Coronavirus

#### a) Bereits bekannte Entwicklungen bis 23.4.2020:

##### Ergebnishaushalt

Zollernalb Klinikum gGmbH (höhere Verlustabdeckung für 2019)	- 1.700.000 €
Grunderwerbsteuer (Hochrechnung über dem Planansatz)	+ 2.000.000 €
Finanzausgleichsleistungen	+ 600.000 €
<b>Verbesserung</b>	<b>+ 900.000 €</b>

#### b) Finanzielle Auswirkungen durch das Coronavirus:

Zollernalb Klinikum (Beatmungsgeräte, Ausgleichszahlungen)	- 1.250.000 €
Corona Verwaltung	- 60.000 €
Corona Testzentrum	- 18.000 €
Corona Station	- 540.000 €
Corona Schwerpunktambulanz	- 20.000 €
Corona Schutzausstattung	- 1.900.000 €
Bisher bekannte Aufwendungen Stand 22.4.2020	- <u>2.538.000 €</u>
	<b>- 3.788.000 €</b>
100 Mio. € <b>Soforthilfe</b> vom Land, 1. Abschlagszahlung, Anteil ZAK	<b>+ 445.526 €</b>
100 Mio. € <b>Soforthilfe</b> vom Land, 2. Abschlagszahlung, Anteil ZAK	<b>+ 306.411 €</b>

**Aus 2. und 3. a) und b) ergibt sich ein Gesamtsaldo der bisherigen Veränderungen in Höhe von + 1,6 Mio €. Die weiteren finanziellen Auswirkungen des Coronavirus (Mehraufwendungen, Ertragsausfälle) können noch nicht abgeschätzt werden. Ebenso sind die indirekten Auswirkungen z.B. im Bereich der Sozialen Hilfen und auf die steuerkraftrelevanten Erträge noch nicht bezifferbar.**

#### c) Finanzhaushalt / Investitionen / Liquidität

Nach den aktuellen Planzahlen ergibt sich ein Finanzierungsmittelbedarf in Höhe von 19,8 Mio € für Investitionen und Tilgungsleistungen. Hierfür stehen nach dem aktuellen Stand liquide Mittel in Höhe von 18,1 Mio € zur Verfügung (*Zahlungsmittelüberschuss ErgebnisHH*)



**öffentlich**

*13,8 Mio €, vorhandene Liquidität 2,7 Mio € und Verbesserung aus 2., 3a) und 3b) 1,6 Mio €).*

Die Liquiditätslücke von 1,7 Mio € reduziert sich durch den Wegfall des Zuschusses für die Großsporthalle HBW auf 0,7 Mio €. Durch weitere Verschiebungen kann davon ausgegangen werden, dass die Liquidität zur Finanzierung der Investitionsausgaben im aktuellen Haushaltsjahr ohne Kreditaufnahmen ausreichen wird.

#### **4. Fazit**

Auch wenn der Haushaltsausgleich 2020 nicht gefährdet sein dürfte und die liquiden Mittel in 2020 voraussichtlich noch ausreichen werden, ist bei der Durchführung aller vorgesehenen Investitionsvorhaben mit deutlich höheren Kreditaufnahmen zu rechnen, weil die Erträge im Ergebnishaushalt in den Folgejahren rückläufig sein werden.

Weitergehende Aussagen zu den Folgehaushalten sind aktuell nicht möglich. Deshalb ist eine Fortsetzung der größeren mehrjährigen Projekte erst nach einer fundierten Einschätzung der finanziellen Entwicklung möglich. Die Verwaltung wird bei Vorliegen weiterer Informationen (z.B. Ergebnisse aus der Mai-Steuerschätzung, Vorgaben des Landes zur Haushaltplanung) wieder berichten, spätestens im Rahmen der Haushaltsberatung 2021.